

Unterm Dach

Gerhard Schöne

Intro: C

capo 4 → E

C **G** **Fmaj7** **C**
Das ist mein Zimmer' unter dem Dach

C **G** **Fmaj7** **C**
Da singt manchmal der Wind, hält der Regen dich wach

Am **E** **Fmaj7** **C** **Dm**
Du wirst mit der Liebsten von Mondlicht bedeckt

Am **F** **E** **Am**
Und früh von den Spatzen und Tauben geweckt

C **Dm** **E**
Ausgetretene Stufen führ'n Dich bis zur Tür

Am **C** **Dm** **E**
Von Namensschilder vernarbt, keiner wohnt lange hier

Dm **Am** **F**
Das Klo halbe Treppe, das Wasser im Flur

E **Am**
Der Komfort dieser Bleibe ist and'rer Natur

C **Dm** **E**
Der Korb mit dem Tee und den Gläser darin

Am **C** **Dm** **E**
Das Brett mit den Zetteln und Photographien

Dm **Am** **F**
Der Balken mit Nagel und Handtuch daran

E **Am** **C**
Die Stifte, die Pinsel, der Strauß Löwenzahn

C **G** **Fmaj7** **C**
Das ist mein Zimmer' unter dem Dach

C **G** **Fmaj7** **C**
Da singt manchmal der Wind, hält der Regen dich wach

Am **E** **Fmaj7** **C** **Dm**
Du wirst mit der Liebsten von Mondlicht bedeckt

Am **F** **E** **Am**
Und früh von den Spatzen und Tauben geweckt

C **Dm** **E**
Am Abend wenn's schwül wird, flieh'n wir das Gemach

Am **C** **Dm** **E**
Und steigen durch's Fenster hinaus auf das Dach

Dm **Am** **F**
Dann schauen wir nach unser'm Dachkräuterbeet

E **Am**
In die Dachrinne haben wir Schnittlauch gesät

Da sitzen wir manchmal und spielen eins auf
Vom Fluß klingt das Tuten der Schlepper herauf
Am Güterbahnhof werden Züge rangiert
Ein Alter führt unten den Hund durch's Geviert

Das ist mein Zimmer' unter dem Dach
Da singt manchmal der Wind, hält der Regen dich wach
Du wirst mit der Liebsten von Mondlicht bedeckt
Und früh von den Spatzen und Tauben geweckt

Die hölzernen Dielen sprechen zu Dir
In den Schränken riecht man noch das Mottenpapier
Vaters alte Maschine tippt immer noch treu
Auch das Bett hat Geschichte, nur das Laken ist neu

Der Duft hier nach Tabak und manchmal nach Wein
Das Zimmer kann Zuflucht und Arbeitsplatz sein
Die zwei schrägen Wände - ein bergendes Zelt
Das Fenster zum Himmel, die Türe zur Welt

||:
Das ist mein Zimmer' unter dem Dach
Da singt manchmal der Wind, hält der Regen dich wach
Du wirst mit der Liebsten von Mondlicht bedeckt
Und früh von den Spatzen und Tauben geweckt :||